

William Loader, *The Pseudepigrapha on Sexuality. Attitudes towards Sexuality in Apocalypses, Testaments, Legends, Wisdom, and Related Literature* (Grand Rapids, MI 2011, Eerdmans, VII + 571 S. Pb. \$ 65,00/£ 43,99). [Der Band steht im Kontext eines umfangreichen Forschungsprojekts, das der Vf., inzwischen emeritierter Professor für Neues Testament an der Murdoch University Perth, seit 2005 gefördert vom Australian Research Council durchführt und das auf eine umfassende Darstellung des Themas Sexualität im antiken Judentum und frühen Christentum zielt. Stehen im Mittelpunkt der bisher erschienenen Bände das Erste Henochbuch, das aram. Testament Levi und das Jubiläenbuch (2007, vgl. ZAW 120, 2008, S. 309) bzw. das Schrifttum von Qumran (2009, vgl. ZAW 124, 2012, S. 462), so werden in dem vorliegenden Werk unter dem etwas missverständlichen Titel »Pseudepigraphen« die spätere Henochliteratur (I Hen 37–71; II Hen);

SibOr; EpJer; Bar; IV Esr; II Bar; ApkAbr; TestMos; TestHiob; TestAbr; TestSal; III Esr 3,1–5,6; Tob; Jdt; Susanna; AddEst; I–II Makk; LibAnt; JosAs; VitProph und MartJes; Geschichte der Rechabiter/Zosimus; VitAd und ApkMos; PsSal; Sir; SapSal; Arist; IV Makk; Ps-Phok; Theodotus; EzTrag; Ps-Eup; Dem; Ps-Soph sowie Ps-Men/Ps-Philemon behandelt. Wie in den früheren Bänden bietet der Vf. auch eine knappe literaturgeschichtliche Einleitung in die behandelten Schriften. Den Beitrag zu Sir hat Ibolya Balla beigesteuert, die im Jahr 2008 mit einer Studie zur Sexualität im Sirachbuch an der Murdoch University promoviert wurde (vgl. I. Balla, *Ben Sira on Family, Gender, and Sexuality*, DCL.St, Bd. 8, Berlin/New York, NY 2011). Das Buch schließt mit einer Synthese zu übergreifenden Themen in den besprochenen jüdischen Texten aus hellenistisch-römischer Zeit (Mischehen; Ehe und Haushalt; Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt; sexuelle Attraktivität; Sexualität und Gefahr; Reinheit; sexuelle Gewalt; Umgang mit weiblicher Sexualität; Ehebruch; Ehescheidung; Prostitution; Homosexualität; Inzest, Sodomie und Verwandtes; sexuelle Mythologie; biblische Figuren und Geschichten als Bezugspunkte; sexualethische Begründungen aus der Tora, dem Naturrecht, gesellschaftlichen Konventionen, ökonomischen und anthropologischen Erwägungen). Beigegeben sind dem Werk, dem noch eine monographische Darstellung des Themas bei Philo, Josephus und im TestXII folgen soll, eine umfangreiche Bibliographie sowie Indices zu modernen Autoren und antiken Quellen.]

M. W.